

Speech and Language Therapy – Englisch für Sprachtherapeut*innen

Vortragende/r

Christina Haupt

WiMa in der Lehre

Hochschule Osnabrück

WiSo - Studienprogramm Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (BSc ELP)

Kurzbeschreibung

Beschreibung der Inhalte

Englisch gilt nach wie vor als eine der Weltsprachen und in unserem täglichen Leben sind wir in unterschiedlichen Medien und Kommunikations-Situationen damit konfrontiert. Nicht jede/r von uns hat das Ziel Englisch fließend zu beherrschen und ist ggf. zufrieden mit den Grundlagen der Fremdsprache aus der Schulzeit. Jedoch gibt es für Einzelne evtl. die Motivation Englisch ebenfalls für den beruflichen Kontext (Logopädie-Praxis, -Ausbildung oder -Studium) zu nutzen, aber es bestehen Unsicherheiten was den aktuellen Kenntnis-Stand, die Möglichkeiten für den Wiedereinstieg bzw. den tatsächlichen Mehrwert für den Kontext Logopädie angeht. Genau diesen Fragen (und vielen mehr) widmet sich der angebotene Workshop, um Berührungspunkte zu reduzieren und einfache Schritte für das Weiterkommen aufzuzeigen.

ALTERNATIVE Themen des Workshops können die Anleitung zum Lesen von englischen Fachtexten bzw. der Information über notwendige Sprachkenntnisse im Auslands-Studium sein, und z.B. im Rahmen einer BSV-Veranstaltung für interessierte Auszubildende/Studierende angeboten werden.

Didaktik/Methodik

Der Start besteht in einer Sammlung von Fragen der Teilnehmenden bzw. kurzen Kennenlernen bzgl. Motivation sowie einer kurzen Einführung in das Thema. Nachfolgend werden Impulse für die Diskussion in Kleingruppen- bzw. PartnerInnen-Arbeit gegeben, um interaktiv in den Austausch zu kommen - wahlweise auf Deutsch oder Englisch. Zudem besteht das Ziel für die Gesamt-Gruppe in der Erarbeitung eines englischen Logopädie-Grundwortschatzes sowie Hinweise auf hilfreiche Quellen zum individuellen Weiterlernen auf Grundlage des aktuellen Standes.

Bezug zur logopädischen Praxis

Im Praxis-Kontext kann Englisch als Brücke zum interkulturellen Austausch über Sprachbarrieren hinweg fungieren und motivierend für TherapeutInnen- als auch PatientInnen-Seite sein. In jedem Fall besteht der erste Schritt hier in der Motivation zur Auseinandersetzung mit der englischen Sprache voraus.

Englisch als Fachsprache gewinnt im Bereich Logopädie zunehmend im Kontext der Internationalisierung und Akademisierung an Wichtigkeit. Viele Fachtexte erscheinen nur in englischer Sprache und sind somit einigen PraktikerInnen nur schwer zugänglich. Während die Auseinandersetzung mit Fachtexten eine sehr gute Beherrschung des Lesens und Verstehens von Englisch voraussetzt, bietet z.B. die Teilnahme an internationalen Fachkongressen oft die Möglichkeit einer gezielteren Auswahl von Themenbereichen und setzt neben grundlegendem Verstehen von Englisch einen Grundwortschatz im Interessensgebiet voraus, was ggf. leichter zu erreichen ist und reiche Networking-Möglichkeiten bietet.

Mitautor/innen Abstract

Literatur

Fachjournals

1. McLeod, S. and Crowe, K. . (2018)

American Journal of Speech-Language Pathology. Children's consonant acquisition in 27 languages: a cross-linguistic review., 27: 1546–1571

Buchbeiträge

1. Schiller, S. und Mohr-Modes, B. (2011)

Fachenglisch Für Gesundheitsberufe : Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie (3. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben